

Felix Salten an Arthur Schnitz-
ler, [zwischen 26. und 30. 10. 1903]

,DIE
ZEIT
Wiener Tageszeitung
Herausgeber:
5 Prof. Dr. I. Singer
Dr. Heinrich Kanner
Redaction
Telegramm-Adresse: Zeit, Wien
Interurbanes Telephon Nr. 15.988
10 = Telephone Nr. 17.040, 17.041 =
Lieber, wir kommen also (mit fourage) Sonntag nach dem »Müller« zu Ihnen.
Herzlichst
Ihr

WIEN Die Zeit, Wien
I. Wipplingerstrasse 38 Wien, Wipplingerstraße

Isidor Singer
Heinrich Kanner

Die Zeit, Wien

Der Müller und sein Kind. Volks-
drama in fünf Aufzügen

Salten

- © CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 88 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Oct 903«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »174«
11 *fourage*] eigentlich Pferdefutter, hier im Sinne von: mitgebrachtes Essen
11 *Müller*] *Der Müller und sein Kind. Volksdrama in fünf Aufzügen* von Ernst Raupach
wurde am 1. 11. 1903 am Raimundtheater als Nachmittagsvorstellung (Beginnzeit
halb 3 Uhr) gegeben. Das erlaubt die Datierung des Korrespondenzstücks in die Woche
vor dem Sonntag, dem 1. 11. 1903. Der Brief [zwischen 27. und 31. 10. 1903] wiederum
folgt auf den vorliegenden und ist ebenfalls vor dem Sonntag zu datieren.

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Ernst Raupach, Isidor Singer
Werke: Der Müller und sein Kind. Volksdrama in fünf Aufzügen
Orte: Raimund-Theater, Wien, Wipplingerstraße
Institutionen: Die Zeit